

I - VERSTÄNDNISTEXT

DIE SCHLACHT

Erst sah es aus, als hätte niemand etwas gegen die Beatles. Die Ortszeitung führt am Wochenende eine Jugendseite, da diskutiert ein Professor mit sich selbst, worüber die Jugend diskutieren sollte, und dieser Professor schrieb, The Beatles stammen aus den Slums von Liverpool und hätten sich hochgerackert* ; teilweise trügen ihre Songs sozialkritischen Charakter. Ein prominenter Lyriker wurde im Fernsehen interviewt, was er von den Beatles hielt, die fand er überaus schön. Das geschah 1965, ich war 16 und in der zehnten Klasse und so gross wie heute, 1,79....

Überall entstanden Gruppen, die die Beatles nachahmten. Am bekanntesten war die Old-Kings-Combo.

Eines Tages hiess es aber in der Zeitung, die Old-Kings-Combo wäre verboten, sogar verhaftet, und eines Morgens sagte der Stabülehrer* Bauerheld, dunkle Elemente hätten für den kommenden Sonntag, zehn Uhr, eine Protestdemonstration gegen die Verhaftung der Old-Kings-Combo angesetzt, und es sei strengstens verboten, daran teilzunehmen. Zehn Uhr am Sonntag auf dem Leuschnerplatz, wiederholte er gründlich und wehe, wenn* jemand von euch hingeht ! Das predigten in diesen Tagen alle Lehrer in allen achten bis zehnten Klassen Leipzigs und in den Berufsschulen und den Lehrlingswerkstätten, zehn Uhr am Sonntag auf dem Leuschnerplatz, lasst euch dort ja nicht sehen !

Wolfgang und seine Freunde beschliessen, trotz des Verbots am Sonntag auf den Leuschnerplatz zu gehen.

Dann schlug es zehn, und nichts geschah. Es fällt mir heute schwer, zu schätzen, wie viele Jungen gekommen waren. Dreihundert ? Fünfhundert ? Es war nicht gerade die geistige Elite der Nation, die sich da versammelt hatte. Schüler der EOS* waren bestimmt nicht dabei, die hatten ja etwas zu verlieren, die Chance auf einen Studienplatz vor allem. In der Masse dürften es Lehrlinge gewesen sein, auch Abgänger der achten Klasse, auch der sechsten, Schüler der neunten und zehnten Klasse, auf zwanzig Jungen kam vielleicht ein Mädchen....

Jetzt standen sie hier und glotzten. Nichts geschah. Wo blieben die dunklen Elemente ?

Ich möchte heute noch wetten*, dass wir uns nach einer Stunde aus Langeweile zerstreut hätten. Aber dann kam ein Lautsprecherwagen der Polizei und man konnte hören : »Bürger, Ihr Verhalten ist ungesetzlich ! Sie werden aufgefordert, sofort die Strasse zu räumen ! » Eine Minute später rollte die Macht über den Leuschnerplatz : vor ein Jeep mit Polizeioffizieren, dahinter zwei Lastwagen mit Polizisten, im Zentrum ein Wasserwerfer, dann wieder zwei LKW mit Polizisten und noch ein Jeep. So rollte diese Armada langsam über den Platz, die Jungen staunten, manche piffen, langsam wurde die Sache interessant. Wer dachte jetzt noch an die Kings ? Aus einer Seitenstrasse heraus rannten Polizisten, sie hatten uns fast eingekesselt. Ich sah heisse rote Gesichter, eines war dicht vor mir ; jetzt war ich froh, dass ich ein geübter Crossläufer war und einen explosiven Antritt* hatte, ich war sofort zwei, drei Meter von den anderen weg, aber nicht so schnell, dass nicht ein Hund noch schneller gewesen wäre....

Einmal, hab ich mir vorgenommen, rächst du dich. Vor der Schlacht* auf dem Leuschnerplatz war für mich die Welt sauber eingeteilt*. Der Feind stand im Westen ; die Amerikaner bombardierten Vietnam, Kiesinger* war Faschist. Nun biss mich einer unserer Hunde, der eigentlich einen Ami* hätte beißen sollen, der Bomben auf Vietnam ausklinkte. Ich schmiss kein Napalm, nach mir hatte gefälligst kein DDR-Hund zu schnappen. Also Rache. Wie ?

Nach Erich Loest, Es geht seinen Gang oder Mühen in unserer Ebene

- sich hochrackern : *s'élever à la force du poignet*
- Stabü : *abréviation pour Staatsbürgerkunde (éducation civique et politique)*
- wehe,wenn : *gare (à vous) si*
- schätzen : *estimer*
- EOS (erweiterte Oberschule) : *école secondaire réservée à une élite destinée à des études supérieures*
- wetten : *parier*
- einen explosiven Antritt haben : *avoir un démarrage explosif*
- die Schlacht : *la bataille*
- die Welt war sauber eingeteilt : *le partage du monde était clair*
- Kurt Georg Kiesinger : *chancelier fédéral de la R.F.A. de 1966 à 1969, auquel on a reproché son appartenance passée au parti national-socialiste*
- Der Ami : *abréviation pour américain*

1)

- a) 1965 war ich 26 Jahre und bin 10 cm seit meinem 16. Geburtstag gewachsen.
- b) 1965 war ich mit 16 Professoren und Lyriker im Fernsehen für ein Interview.
- c) 1965 wurde über die Beatles geschrieben und gesprochen und ich war gerade 16 Jahre alt.
- d) 1965 war ich zehnter meiner Klasse und schon 1m79 gross.

2)

- e) Viele trauten sich, die Beatles zu imitieren.
- f) Old-Kings-Combo war der ursprüngliche Name der Beatles.
- g) Die Beatles wurden sogar einmal ihrer sozialkritischer Lieder wegen verhaftet.
- h) Es war streng verboten, die Lieder der Beatles zu singen.

3)

- a) Der Stabülehrer Bauerheld war ein schwarzes Element in der Schule.
- b) Der Stabülehrer Bauerheld kam aus Afrika.
- c) Die Schüler protestierten gegen die Verhaftung ihres Lehrers.
- d) Alle Lehrer verboten ihren Schülern an der Protestdemonstration teilzunehmen.

4)

- a) Wolfgang und seine Freunde sind sehr gehorhsam und gehen am Sonntag zur Protestdemonstration.
- b) Wolfgang und seine Freunde sind nicht sehr gehorhsam und gehen am Sonntag zur Protestdemonstration.
- c) Sie haben die Uhrzeit verwechselt. Die Demonstration war um 11 Uhr und nicht um 10.
- d) Die Protestdemonstration ist abgesagt worden.

5)

- a) Der Leuschnerplatz war voller Jungen und Mädchen, die Beatleslieder sangen.
- b) Es gab genauso viele Jungen wie Mädchen auf dem Leuschnerplatz.
- c) Ein Mädchen singt Old-Kings-Combo-Lieder und zwanzig Jungen machen die Choreographie.
- d) Es gab nur drei- bis fünfhundert Demonstranten.

6)

- a) Die Beatles gastierten in Leipzig.
- b) Die Old-Kings-Combo spielten im Vorprogramm der Beatles.
- c) Alle dunklen Elemente der Stadt waren auf dem Leuschnerplatz versammelt.
- d) An der Protestdemonstration nahmen nur Lehrlinge und Schüler teil.

- 7)
- a) Um einen Studienplatz zu erhalten, musste man sich bei der Protestdemonstration zeigen.
 - b) Die erste Stunde der Protestdemonstration diente dazu, um mit den anderen Teilnehmern Bekanntschaft zu machen.
 - c) Alle begannen zu tanzen und zu singen, sich im Rhythmus zu bewegen.
 - d) Die erste Stunde war langweilig, alle standen herum und guckten starr vor sich her.
- 8)
- a) Als die Feier gerade richtig los ging, kam die Polizei.
 - b) Die Polizei wollte die Protestdemonstration auflösen.
 - c) Der Gewinner des ersten Preises durfte mit dem Jeep eine Runde drehen.
 - d) Es gab Wasserspiele und Karting zum Vergnügen aller Jugendlichen.
- 9)
- a) Alle mussten mithelfen, den Platz danach sauber zu machen.
 - b) Die Welt war sauber geteilt in Feind im Westen und Freund im Osten.
 - c) Die Polizisten haben den Spitznamen „Hund“.
 - d) Die Rache wird mit Messer und Gabel kalt gegessen.
- 10)
- a) Alle Jungen waren begeistert von den Wasserspielen und dem Autorennen.
 - b) Die Mädchen mochten diese Spiele überhaupt nicht.
 - c) Vor Begeisterung piffen die Jungs.
 - d) Die Polizisten versuchten die Demonstranten einzukreisen.

II - GRAMMATIK

- 11) Der Bäcker ist ----- der Kirche.
- a) auf
 - b) über
 - c) zwischen
 - d) neben
- 12) Die Kinder setzen sich ----- Fernseher.
- a) vor dem
 - b) vor der
 - c) auf das
 - d) am
- 13) Das Poster hängt an ----- Wand.
- a) die
 - b) das
 - c) der
 - d) dem
- 14) Die Schüler warten vor ----- Schule.
- a) des
 - b) dem
 - c) den
 - d) der
- 15) Weisst du vielleicht, ----- der nächste Bus nach Duisburg fährt ?
- a) wenn
 - b) wann
 - c) wo
 - d) wohin
- 16) Immer ----- ich zu meiner Schwester gehe, bringe ich Schokolade für die Kinder mit.
- a) als
 - b) wenn
 - c) wann
 - d) deshalb
- 17) ----- wir geheiratet haben, hat es sehr stark geregnet.
- a) wenn
 - b) als
 - c) wann
 - d) deshalb
- 18) ----- du willst, können wir sofort anfangen.
- a) wann
 - b) wieso
 - c) als
 - d) wenn

- 19) Weisst du, ----- Wolfgang seine Arbeit schon beendet hat ?
 a) dass b) wann c) ob d) wenn
- 20) Er hat keine Lust ----- .
 a) um zu arbeiten b) für die Arbeit c) zu arbeiten d) arbeiten
- 21) ----- dir Zeit !
 a) Nehmt b) Nehmen Sie c) Nehme d) Nimm
- 22) Kommt ihr mit ? Ich ----- .
 a) euch einladen b) euch einlade c) lade euch ein d) einlade euch
- 23) ----- du jetzt nach Hause oder gehst du noch einkaufen ?
 a) Fahrst b) Fährst c) Fahrt d) Fahr
- 24) Wer ist der nächste ? ----- .
 a) mich b) mir c) ich d) meiner
- 25) Suchst du ----- Kugelschreiber ? Hier ist er.
 a) dein b) deiner c) deinen d) deine
- 26) Dieser Film hat beim Festival in Avoriaz ----- gewonnen.
 a) dem ersten Preis b) den ersten Preis c) zum ersten Preis d) für den ersten Preis
- 27) Hat Gisela ----- Hausaufgaben nicht gemacht ? Nein, sie war krank.
 a) unsere b) seine c) ihre d) meine
- 28) Was ist los ? Hast du ----- denn nicht über das Geschenk gefreut ?
 a) dich b) dein c) sich d) mich
- 29) Du gehst morgen mit Marita ins Kino ? Und wo wollt ihr ----- treffen ?
 a) euer b) euch c) sich d) ihr
- 30) Was machst du am Sonntag Nachmittag ? Da fahre ich ----- meiner Tante Jutta.
 a) bei b) zu c) nach d) gegen

III - STRUKTUREN

- 31) Haben Sie Lust, ----- .
 a) dass Sie morgen mit in die Oper kommen ?
 b) auf morgen mit in die Oper kommen ?
 c) ob Sie morgen mit in die Oper kommen ?
 d) morgen mit in die Oper zu kommen ?
- 32) Kannst du bitte das Licht ----- ? Ich kann nicht einschlafen.
 a) schliessen b) zumachen
 c) ausmachen d) aufmachen
- 33) Ich soll ihr eine E-mail schicken, ----- .
 a) aber ihre Adresse ich weiss nicht b) aber ich ihre Adresse nicht weiss
 c) aber ich nicht weiss ihre Adresse d) aber ich weiss ihre Adresse nicht

- 34) Ist Ingrid schon da ? -Einen Moment mal, ich höre sie gerade ----- .
a) kommt b) zu kommen c) gekommen d) kommen

IV - LÜCKENTEXT

Die Macht des Herdentriebs

Der berühmte amerikanische Verkaufstrainer Cavett Robert meinte einmal : „Weil 95 Prozent aller Menschen Nachahmer sind und nur 5 Prozent Initiatoren, lassen sich die meisten –35– durch das Verhalten anderer Menschen –36– und nicht durch unsere Verkaufsargumente.“

Wenn eine –37– ansteht, sei es der Kauf eines Autos oder –38– des Urlaubs, beobachten wir sehr genau, was die anderen tun. So –39– wir uns das eigene Nachdenken. Millionen –40– Kunden, Wähler oder Mallorca-Fans können nicht irren, und in vielen –41– ist dieser Schluss durchaus berechtigt. Wir hören auf die Verkäuferin, die sagt: „Das trägt man jetzt!“ Oder auf den Autoverkäufer, der sagt : „Ich fahre diesen Wagen selbst!“ Irgendwie kann es nicht falsch sein, das zu tun, was alle tun.... Deshalb baut die –42– oft auf so genannten Testimonials: Leute wie „du und ich“ erzählen uns, wie toll ein Produkt ist.

Auch clevere Barkeeper oder Bettler kennen diesen –43– : sie legen ein paar Münzen oder Scheine auf den Teller oder in den Hut und hoffen auf Nachahmer, die nun wissen, dass und wie viel „man“ gibt.

Eine –44– Orientierungshilfe wird uns in Fernseh-Comedy-Shows geboten, indem eine „Lachkonserve“ unterlegt wird : Wir bekommen –45–, wann wir etwas lustig finden und lachen –46–. Untersuchungen zeigen, dass solcherart aufgepeppte TV-Komödien auch als –47– empfunden werden als die gleichen Filme ohne Vor-Lacher.

Je –48– eine Entscheidung für uns ist, desto kritischer sollten wir prüfen, wie sehr wir vom Sog der Masse beeinflusst werden. Manchmal ist es etwas –49–, sich eine eigene Meinung zu bilden, aber es lohnt sich, seine Unabhängigkeit wenigstens teilweise zu –50–.

Artikel aus der Apotheken Umschau vom 1. Februar 2001

- 35)
a) Kinder b) Kunden c) Männer d) Jugendliche
- 36)
a) verstehen b) kümmern c) überzeugen d) überreden
- 37)
a) Verhalten b) Überzeugung c) Verständnis d) Entscheidung
- 38)
a) Miete b) Reise c) Planung d) Verkauf
- 39)
a) ersparen b) kaufen c) genügen d) sammeln
- 40)
a) missverstandene b) zufriedene c) unglückliche d) verschmähte
- 41)
a) Gründen b) Abschlüsse c) Fällern d) Vorteilen
- 42)
a) Werbung b) Traumreise c) Verhältnis d) Verabredung

- 43)
a) Werkstatt b) Mechanik c) Mechanismus d) Struktur
- 44)
a) ideale b) allgemeine c) ähnliche d) verzweifelte
- 45)
a) mitgeteilt b) erfahren c) verstanden d) wissen
- 46)
a) müssen b) dürfen c) mögen d) sollen
- 47)
a) trauriger b) interessanter c) lustiger d) weinerlicher
- 48)
a) wichtiger b) niedriger c) höher d) tiefer
- 49)
a) leicht b) peppig c) mühsam d) schlimm
- 50)
a) konservieren b) sprechen c) bilden d) bewahren

V - AUSDRÜCKE – WAS BEDEUTET DAS?

- 51) Schwein haben
a) Viele Tiere besitzen b) Ein Bauer zu sein
c) Glück haben d) Unglück haben
- 52) Pech haben
a) Schwarze Flecken auf der Kleidung haben b) Einen Raben besitzen
c) Kein Glück haben d) Glück haben
- 53) Den Daumen drücken
a) Viel Glück wünschen b) Sich streiten
c) Seine Kräfte messen d) Jemandem weh tun
- 54) Geh zum Teufel!
a) Hole drei goldene Haare! b) Du beeindruckst mich.
c) Du gehst mir auf den Geist. d) Mach, dass du wegstommst!
- 55) Das ist ja zum Mäuse melken.
a) Du bringst mich zur Verzweiflung.
b) Die Milch der Mäuse ist sehr kostbar und verlangt.
c) Ich schaffe es, Hochleistungen zu vollbringen.
d) Mäusmilch wird in Schönheitsmitteln verwendet.